

Protokoll Nr. 3

über die Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Hagen
am 11.05.2017, Hansestadt Stade Schießstand Hagen, Kornstraße 70, 21684 Stade-Hagen

Dauer der Sitzung
19:00 Uhr – 22:00 Uhr

Anwesend:

Ortsratsmitglieder

Herr Bernhard Augustin
Frau Heidi Bahr
Frau Inge Bardenhagen
Herr Hans Blank
Herr Florian Dankert
Herr Rüdiger Langfeldt
Frau Dr. Sylvia Metz
Herr Hans Nehring
Herr Günter Schmidt
Herr Stefan Thielker

von der Verwaltung

Herr Sebastian Herzog
Frau Urte Klintworth
Herr Lars Kolk

Protokollführung

Herr Oliver Dittmer

Abwesend:

Ortsratsmitglieder

Frau Martina Bredendiek

Tagesordnung

Öffentlicher Teil :

1) Begehung der Brandenburger Str. (Antrag Bündnis 90/DieGrünen)

Bei der Begehung wird die Straße auf Höhe der Hausnummern 32-46 besichtigt.

Die im Rahmen der Begehung durch Herrn Nehring übergebene Schadensmeldung von Herrn Nehring umfasst folgende Bereiche:

Märkischer Weg:

- Wendehammer
- Baumwurzel bei Hausnummer 5

Brandenburger Str.

- Regeneinlauf Hausnummer 51
- Parkstreifen Hausnummer 46 (Schlaraffen)
- Regeneinlauf Hausnummer 39
- Parkstreifen zwischen Hausnummer 33 und 34
- Parkstreifen Hausnummer 23
- Baumwurzel Hausnummer 2

Weiterhin werden Straßenschäden insbesondere im Bereich der Stichstraße (Hausnummern 34-36 a) festgestellt, wobei zunächst zu ermitteln ist, ob diese sich in städtischem Eigentum befindet.

2) Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeisterin Bardenhagen eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ortsrates fest. Die Tagesordnung wird um TOP 2.1 „Pflichtenbelehrung und förmliche Verpflichtung von Ortsratsmitgliedern“ erweitert.

2.1) Pflichtenbelehrung und förmliche Verpflichtung von Ortsratsmitgliedern

Ortsbürgermeisterin Bardenhagen verpflichtet Herrn Thielker als neues Ortsratsmitglied wie folgt:

„Beachten Sie bitte bei Ihrer Tätigkeit im Ortsrat Hagen besonders die Vorschriften der §§ 40 (Amtsverschwiegenheit), 41 (Mitwirkungsverbot) und 42 (Vertretungsverbot) des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes.

Ich verpflichte Sie, Ihre Aufgaben als Mitglied des Ortsrates Hagen nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.

Damit sind Sie nach den Bestimmungen des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes förmlich verpflichtet.“

3) Genehmigung des Protokolls Nr. 2 des Ortsrates Hagen am 02.03.2017

Herr Dankert beantragt, in der Anwesenheitsliste Herrn Pehmöller als verstorben zu kennzeichnen. Mit dieser Änderung wird das Protokoll einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

4) Einwohnerfragestunde

--- keine ---

5) Ausbau Straße Zur Mühle, 2. Bauabschnitt
Vorlage: 0126/2017

Die TOPs 5 und 6 werden gemeinsam behandelt, aber separat abgestimmt. Stadtbaurat Kolk weist darauf hin, dass der Rat der Hansestadt Stade voraussichtlich in seiner Sitzung am 19.06.2017 über die zukünftige Erhebung von Straßenausbaubeiträgen – oder den Verzicht hierauf – entscheiden wird.

Frau Klintworth stellt die Planungen anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Mehrere Ortsratsmitglieder sprechen sich dafür aus, im II. BA der Straße Zur Mühle Hochborde für den Ausbau des Gehweges zu verwenden, um möglichst niedrige Geschwindigkeiten zu erreichen und das Befahren des Gehweges zu verhindern. Stadtbaurat Kolk sagt zu, die Anregung des Ortsrates im zuständigen städtischen Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt (ASU) zu thematisieren.

Herr Schmidt fordert, die in der Drucksache genannte beitragsrechtliche Einstufung als Anliegerstraße zu überprüfen, da sie weder den Gegebenheiten vor Ort, noch dem Abrechnungssatz des I. BA. entspräche. Stadtbaurat Kolk sagt eine Antwort für das Protokoll zu.

Antwort im Wege des Protokolls: Die Straße Zur Mühle wird in beiden Bauabschnitten als Straße mit starkem innerörtlichen Verkehr eingestuft. Die Drucksache ist insofern fehlerhaft.

Herr Blank erkundigt sich, ob in den genannten Kosten des II. BA der Kanal bereits enthalten sei. Dies ist nicht der Fall. Die Kanalbaukosten kommen zur Bausumme hinzu. Die Kosten des Regenwasserkanals sind zu 50% umlagefähig, die Kosten des Schmutzwasserkanals werden aus den laufenden Gebühren finanziert.

Herr Dankert regt an, den Fußweg vom Ortsende bis zum Friedhof anstelle der wassergebundenen Decke zu pflastern.

Herr Augustin weist auf ein Problem mit parkenden Fahrzeugen in der Straße hin.

Herr Nehring erkundigt sich, wohin das Regenwasser der neu versiegelten Flächen geleitet wird. Die Antwort wird für das Protokoll zugesagt.

Antwort im Wege des Protokolls: Die Erweiterung der Regenwasserkanalisation wird an die bestehenden Anlagen des I. Bauabschnitts der Straße Zur Mühle angeschlossen.

Frau Bahr weist darauf hin, dass die Höhe des Aufbaus in der Drucksache falsch summiert wurde.

Der Ortsrat beschließt einstimmig:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss empfohlen:

Die Verwaltung wird mit der Umsetzung der Maßnahme Ausbau Zur Mühle, 2. Bauabschnitt beauftragt. Der Gehweg wird mit einem Hochbord von der Fahrbahn abgegrenzt.

- 6) Neubau Gehweg Zur Mühle, Abschnitt Ortsausgang bis zum Friedhof
Vorlage: 0127/2017
-

Der Ortsrat beschließt einstimmig:

Die Verwaltung wird mit der Umsetzung der Maßnahme Neubau Gehweg Zur Mühle, Abschnitt Ortsausgang bis zum Friedhof beauftragt.

- 7) Vorstellung des Schallschutzgutachtens zu den Sportanlagen Hagen
-

Herr Herzog stellt anhand von Schallausbreitungsplänen das Ergebnis des Schallschutzgutachtens vor. Betrachtet wurde die Schallausbreitung gen Norden, in Richtung des geplanten Neubaugebiets. Für die Beurteilung des Schießlärms wurde ein Aufkommen von 1.000 Schüssen an Wettkampftagen zu Grunde gelegt, für die Beurteilung des vom Sportplatz ausgehenden Lärms einerseits der Trainingsbetrieb und andererseits der Spielbetrieb. Ermittelt wurden jeweils die Mindestabstände, die bei der Planung von neuem Wohnraum zur berücksichtigen sind.

Stadtbaurat Kolk erläutert in diesem Zusammenhang auf Nachfrage von Herrn Nehring, dass für neue Bebauungspläne höhere Anforderungen gelten, als für die gewachsene Bestandsbebauung, die eine sogenannte gemischte Gemengelage bilde. Daher sei es im Rahmen eines gegenseitigen Entgegenkommens aller Nutzungsarten durchaus zulässig, dass sich Bestandswohngebäude der Gemengelage in einem Umkreis von den Schallquellen befinden, die die Ausweisung von Wohnbauflächen in einem heute neu aufzustellenden Bebauungsplan nicht zuließen.

Mehrere Ortsratsmitglieder weisen darauf hin, dass der Schall des Schützenvereins beim Schießen mit großkalibrigen Waffen weit in den Ort hinein zu hören ist. Die Frage von Herrn Thielker, ob im Rahmen des gegenseitigen Entgegenkommens in der Gemengelage auch vom Schützenverein Nutzungseinschränkungen verlangt werden könnten, bejaht Stadtbaurat Kolk.

Da das Schallschutzgutachten bislang lediglich eine Bestandsaufnahme darstellt und keine Handlungsempfehlungen aus den Messergebnissen ableitet, soll es laut Stadtbaurat Kolk, vertieft werden, sobald die Schaffung von Bauland in greifbare Nähe gerückt ist. Hinsichtlich der Möglichkeiten zur Erweiterung von Sportflächen verweist er auf die voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2017 erfolgende Erstellung eines Sportflächenentwicklungskonzeptes.

- 8) Zuschussanträge
a) Antrag des SSV Hagen von 1975 e.V.
-

Herr Schmidt nimmt zu diesem Tagesordnungspunkt als Zuschauer teil.

Der Ortsrat beschließt einstimmig:

Für die Verwaltung und Bewirtschaftung der Sportanlagen im Jahr 2017 wird dem SSV Hagen von 1975 e.V. ein Zuschuss in Höhe von 2.500,- € gewährt.

- 9) Bericht über die Situation zur Flüchtlingsunterbringung in Stade Hagen
-

Stadtbaurat Kolk trägt den Sachstand zur Flüchtlingsunterbringung in Hagen wie folgt vor:

In den Containern der Kornstraße sind derzeit fünf syrische Flüchtlinge untergebracht. Drei der Bewohner sind dort am 26.04.2017 untergebracht worden und haben bis dahin im Steinbeck 3 gelebt.

Die Unterkunft Steinbeck wird nach kleineren Renovierungsarbeiten wieder ausgestattet und es ist geplant, dort in der 23. Kalenderwoche 14 afghanische Asylbewerber unterzubringen. Die afghanischen Asylbewerber leben bereits seit längerer Zeit im Stadtgebiet. Zur Reduktion der Unterbringungskosten ist es erforderlich, die Wohnungen in denen diese Personen aktuell untergebracht sind, zu kündigen und vorrangig die längerfristig angemieteten Gemeinschaftsunterkünfte zu belegen.

Am 12.05.2017 werden Mitarbeiter der Abteilung Soziale Hilfen und Flüchtlinge den Hagener Ehrenamtskreis zwecks gegenseitigen Austausches besuchen und das weitere Vorgehen besprechen insbesondere im Hinblick auf den Verbleib der Bewohner des Containers. Stadtbaurat Kolk sagt dem Ortsrat zu, diesen über das Ergebnis des Gesprächs zu informieren.

Die Nachfrage von Herrn Blank beantwortet Stadtbaurat Kolk dahingehend, dass dieses Mal die Unterbringung weiterer syrischer Flüchtlinge in Hagen keine Option dargestellt habe.

Auf Nachfrage von Herr Nehring teilt Stadtbaurat Kolk mit, dass es sich um Flüchtlinge handelt, die geduldet werden, also keinen Aufenthaltstitel haben, aber dennoch nicht abgeschoben werden.

Stadtbaurat Kolk sagt eine schriftliche Mitteilung an den Ortsrat bezüglich der vorhandenen Sprachkenntnisse sowie der Möglichkeiten, dass die bisherigen Betreuer die Flüchtlinge auch nach dem Umzug weiter begleiten, zu.

10) Streichen der im Park befindlichen Pergola mit Holzschutzfarbe (Antrag der CDU-Fraktion)

Der Ortsrat vertagt den Antrag auf die nächste Sitzung und fordert die Verwaltung auf, zwischenzeitlich zu überprüfen, ob ein Anstrich oder ein Austausch einzelner Holzteile eine Alternative zum angebotenen Kompletttausch des Holzes darstellt. Zur nächsten Sitzung soll eine Drucksache mit einer klaren Handlungsempfehlung vorgelegt werden.

11) Aufstellung einer Bedarfsampel an der Kreuzung Odamm / Landstraße 124 (Antrag der CDU-Fraktion)

Herr Dankert begründet den Antrag mit dem Generationenwechsel bei den Bewohnern von Steinbeck sowie den dort untergebrachten Flüchtlingen, die häufig die L 124 kreuzten. Stadtbaurat Kolk entgegnet, dass die verkehrsrechtlich notwendigen Benutzerzahlen für eine Bedarfsampel absehbar bei weitem nicht erreicht würden und die Ampel daher unabhängig von einem evtl. Ortsratsbeschluss nicht aufgestellt werden kann.

12) Rückbau der Verkehrsberuhigung an der Kreuzung Kirchfeldstraße/Kornstraße/Neue-Stückenfeld und Aufpflasterung der Verkehrsberuhigung in Höhe der Schule (Antrag der CDU-Fraktion)

Herr Dankert erläutert den Antrag. Nach Fertigstellung des Gehweges sei die Notwendigkeit

für die Bodenschwellen nicht mehr gegeben. Herr Augustin hält dem entgegen, dass die Schwellen aufgrund einer Umfrage bei den Eltern der KiTa-Kinder an Ort und Stelle belassen wurden. Stadtbaurat Kolk teilt mit, dass die Verwaltung einen Rückbau der Bodenschwellen nicht empfiehlt. Hinsichtlich der angestrebten Aufpflasterung mit Fußgängerüberweg weist er darauf hin, dass die Anordnung eines Fußgängerüberweges aus rechtlichen Gründen nicht erfolgen wird. Herr Dankert zieht daraufhin seinen Antrag zurück.

13) Aufstellen weiterer Stelen auf dem Hagener Friedhof
Vorlage: 0125/2017

Frau Bardenhagen erläutert die Drucksache. Der Ortsrat beschließt einstimmig:

- a) Auf dem Feld zur halb anonymen Urnenbestattung werden zwei weitere Stelen aufgestellt.
- b) Auf dem Feld der halb anonymen Erdbestattungen wird eine Stele aufgestellt.

Die Kosten trägt die Ortschaft Hagen.

14) Mitteilungen

- a) Herr Herzog verliest die Mitteilung zum Raumordnungsverfahren für die geplante 380-kv-Leitung Stade-Landesbergen. Stadtbaurat Kolk weist ergänzend darauf hin, dass in diesem Stadium des Planverfahrens ein sehr grober Maßstab zur Anwendung kommt. Im anschließenden Planfeststellungsverfahren werde der konkrete Korridor für die Trasse festgelegt, worüber der Ortsrat erneut unterrichtet werden wird.
- b) Ortsbürgermeisterin Bardenhagen teilt mit, dass die Ahmadiyya Muslim Gemeinde gerne eine Felsenbirne spenden und gemeinsam mit dem Ortsrat pflanzen möchte. Sie wird sich bezüglich Termin- und Standortabstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden in Verbindung setzen.

15) Anfragen aus dem Ortsrat

Anfragen der Fraktion Wählergemeinschaft:

- a) Herr Dittmer teilt mit, dass der Plattenweg am Durchgang Neue-Stücken-Feld auf Wunsch des Ortsrates entfernt wurde. Um zu verhindern, dass der Weg weiterhin genutzt wird, sind als Lösung das Pflanzen von größeren, dornigen Büschen oder das Einzäunen der Fläche vorstellbar, konkret geplant ist jedoch nichts von beidem. Herr Schmidt regt eine Kombination aus beiden Varianten an: Einzäunen, bis die Büsche groß genug sind. Herr Blank plädiert dafür, die Situation komplett neu zu bewerten und ggf. den Durchgang wieder zu befestigen.

Anfragen der SPD-Fraktion:

- b) Stadtbaurat Kolk teilt mit, dass aktuell kein konkreter Termin für die Erhöhung der Lichtmasten in Hagen genannt werden kann. Die beauftragte Firma beginne mit den Arbeiten in Bützfleth und Hagen zwar bereits im Mai, dennoch sei wegen möglicher Lieferengpässe keine verbindliche Zusage möglich.
- c) Ortsbürgermeisterin Bardenhagen bestätigt, dass Sie mit der Resonanz der von Ihr

durchgeführten Ortsbürgermeisterinnen-Sprechstunde zufrieden ist.

- d) Die Anfrage hat sich durch TOP 9 erledigt.
- e) Stadtbaurat Kolk antwortet, dass sich die Hagener Hauptstraße in einer Tempo-30-Zone befindet. Durch die geringen Fahrgeschwindigkeiten und den geraden Verlauf der Straße kann entgegenkommender Verkehr sehr gut und frühzeitig erkannt werden. Auch bei parkenden Fahrzeugen auf einer längeren Strecke sind hier keine Gefährdungen erkennbar. Außerdem sorgen parkende Fahrzeuge am Fahrbahnrand dafür, dass zum Teil langsamer gefahren wird. Aus verkehrsbehördlicher Sicht wird kein Handlungsbedarf gesehen.

Herr Augustin weist auf Probleme an den Einmündungen hin und regt an, nahe der Bushaltestelle Haltebuchten einzurichten, was laut Ortsbürgermeisterin Bardenhagen allerdings bereits 2006 zugunsten der Fußwegnutzung abgelehnt wurde.

- f) Stadtbaurat Kolk verweist auf das in Entwicklung befindliche, gesamtstädtische Sportflächenentwicklungskonzept, das auch die Sportanlagen Hagen berücksichtigen wird.

Anfragen der CDU-Fraktion:

- g) Die Aufstellung der in Hagen befindlichen Bänke und Mülleimer ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.
- h) Stadtbaurat Kolk antwortet, dass die Planungen für einen Wanderweg von Hagen nach Wiepenkathen nicht weiter verfolgt werden. Der Weg würde durch das Landschaftsschutzgebiet Schwinge und Nebentäler führen und Flora-Fauna-Habitate berühren. Es ist nahezu ausgeschlossen, dass mit vertretbarem Aufwand eine naturschutzrechtliche Zustimmung zu dem Vorhaben zu erreichen ist.
- i) Stadtbaurat Kolk teilt mit, dass es aktuell noch zu früh sei, die Betreiberschaft für die noch zu errichtenden Sportanlagen in Riensförde abschließend zu regeln. Dies werde, erneut mit Blick auf das Sportstättenentwicklungskonzept, in Abstimmung mit den zuständigen Gremien geschehen.

16) Einwohnerfragestunde

--- keine ---

Nichtöffentlicher Teil:

Keine Angaben

Inge Bardenhagen
Ortsbürgermeister

Oliver Dittmer
Protokollführer